

AfD-Kandidaten gescheitert: Bürgerliche Mitte siegt in MV-Stichwahl

Bei den Landratswahlen in MV (25.05.2025) scheitern alle AfD-Kandidaten. Bürgerliche Mitte feiert klare Siege in drei Kreisen.



Vorpommern-Rügen, Deutschland - Bei den Landrats-Stichwahlen in Mecklenburg-Vorpommern am 25. Mai 2025 scheiterten alle drei Kandidaten der Alternative für Deutschland (AfD). Die Wahlen wurden von den Kandidaten der bürgerlichen Mitte dominiert, die in drei Landkreisen die Stimmenmehrheit für sich entscheiden konnten. Stefan Kerth, der parteilose Amtsinhaber, verteidigte seinen Posten im Landkreis Vorpommern-Rügen mit einem klaren Ergebnis von 75,1 % der Stimmen gegen den AfD-Kandidaten Carlos Rodrigues, der auf 24,9 % kam. In Vorpommern-Greifswald wurde Michael Sack von der CDU mit 61,4 % wiedergewählt, während Inken Arndt von der AfD 38,6 % erhielt. Auch Thomas Müller (CDU) konnte sich im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte mit 58,9 % gegen

Enrico Schult (AfD, 41,1 %) durchsetzen. Zuvor hatte Schult in der ersten Wahlrunde noch vor Müller gelegen. Dies zeigt einen deutlichen Trend gegen eine stärkere Vertretung der AfD in lokalen Ämtern.

Die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig (SPD), wertet das Wahlergebnis als positives Zeichen für die Demokratie. Sie nahm an, dass die Wähler sich gegen die extremistischen Positionen der AfD entschieden haben. Erik von Malottki, auf der unterlegenen SPD-Liste, gratulierte den neuen Landräten und hob den Support für demokratische Werte hervor. Es gab in der ersten Wahlrunde eine gemischte Wahlbeteiligung, die zwischen 44,8 % und 50,6 % lag, was nicht nur unterstreicht, dass viele Bürger ihr Stimmrecht wahrnehmen, sondern auch, dass die Beteiligung im Vorfeld von Politikwissenschaftlern als besorgniserregend betrachtet wird.

Wahlbeteiligung und politische Trends

Politikwissenschaftler Jochen Müller hatte im Vorfeld der Stichwahlen eine höhere Wahlbeteiligung prognostiziert, obwohl er skeptisch war, ob die AfD einen Landratsposten gewinnen könnte. Die Wahlbeteiligungen in Deutschland haben in den letzten Jahren tendenziell abgenommen, was teilweise auf eine wachsende Unzufriedenheit und die Delegitimierung traditioneller Parteien zurückgeführt wird. Daten zeigen, dass seit der Bundestagswahl 1983 der Anteil der Nichtwähler sich mehr als verdoppelt hat. Obwohl die Wahlbeteiligungsquoten im internationalen Vergleich relativ hoch sind, bleibt sie für deutsche Verhältnisse besorgniserregend niedrig.

Die Wahl wird von einer zunehmenden Unzufriedenheit mit dem politischen System und den etablierten Parteien begleitet. Das Bild zeichnet sich ab, dass Wählen nicht mehr als Bürgerpflicht angesehen wird und immer mehr Bürger kurzfristige Entscheidungen treffen oder Parteien wechseln. Diese Entwicklungen sind Teil einer breiteren Diskussion über die wirklichen Gründe für die Abnahme der Wahlbeteiligung und die

Wandel der politischen Kultur in Deutschland, in der das Interesse an traditionellen Wahlverfahren schwindet.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Stichwahlen in Mecklenburg-Vorpommern haben folgende Ergebnisse hervorgebracht:

Kreis	Kandidat	Partei	Stimmen (%)
Vorpommern-Rügen	Stefan Kerth	parteilos	75,1
Vorpommern-Rügen	Carlos Rodrigues	AfD	24,9
Vorpommern-Greifswald	Michael Sack	CDU	61,4
Vorpommern-Greifswald	Inken Arndt	AfD	38,6
Mecklenburgische Seenplatte	Thomas Müller	CDU	58,9
Mecklenburgische Seenplatte	Enrico Schult	AfD	41,1

In einer Zeit, in der politische Beteiligung und die demokratische Kultur stets hinterfragt werden, markieren diese Wahlen einen klaren Standpunkt gegen die wachsende Präsenz extremistischer Parteien in deutschen Kommunen. Dies zeugt von einer schwindenden Akzeptanz für die politischen Ansichten der AfD und bestätigt den Wunsch nach Stabilität in der politischen Landschaft.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Vorpommern-Rügen, Deutschland
Quellen	• www.ostsee-zeitung.de • www.ndr.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net